



## Veranstaltungs- und Prüfungsmerkblatt Frühjahrssemester 2025

### 8,705: Recht/Law: Strafvollzug transdisziplinär

ECTS-Credits: 3

#### Überblick Prüfung/en

(Verbindliche Vorgaben siehe unten)

dezentral - Aktive Teilnahme, Analog, Einzelarbeit Individualnote (10%)

Prüfungszeitpunkt: Vorlesungszeit

dezentral - Schriftliche Prüfung, Analog, Einzelarbeit Individualnote (90%, 90 Min.)

Prüfungszeitpunkt: Vorlesungszeit

#### Zugeordnete Veranstaltung/en

Stundenplan -- Sprache -- Dozent

[8,705,1.00 Recht/Law: Strafvollzug transdisziplinär](#) -- Deutsch -- [Gschwend Lukas](#), [Noll Thomas](#)

#### Veranstaltungs-Informationen

##### Veranstaltungs-Vorbedingungen

Keine

##### Lern-Ziele

Die Kursteilnehmenden kennen

- die wesentlichen Inhalte des schweizerischen Strafvollzugsrechts;
- in groben Grundzügen Recht und Praxis des Strafvollzugs ausgewählter anderer Staaten;
- ausgewählte medizinische, psychologische und ökonomische Aspekte und praktische Probleme des Strafvollzugs;
- ausgewählte historische und theoretisch-philosophische Aspekte der Freiheitsstrafe;
- die Problematik der Prognosestellung sowie die wesentlichen praxisrelevanten Anknüpfungs- und Merkpunkte.

##### Veranstaltungs-Inhalt

- Einführung
- Geschichte des Strafvollzugs
- Theorien des Strafens und des Strafvollzugs
- Ökonomie und internationale Aspekte des Strafvollzugs
- Juristische Grundlagen im Vollzug
- Risk-Assessment bei Straftätern
- Ambulante und stationäre Therapien im Vollzug
- Brisante Fragen
- Wo braucht es Mauern?
- Gastvortrag von Dr. Andreas Naegeli, Direktor der Justizvollzugsanstalt Pöschwies: Strafvollzug in der Praxis
- Besuch der Justizvollzugsanstalt Pöschwies in Regensdorf/ZH

##### Veranstaltungs-Struktur und Lehr-/Lerndesign

Die Dozierenden führen in die jeweiligen Themen ein und stellen ausgewählte Aspekte zur Diskussion, welche sie moderieren.

Das Kontextstudium ist der Form nach **Kontaktstudium**; zum ordnungsgemässen Besuch der Veranstaltung gehört daher die **regelmässige Teilnahme**. Die Studierenden müssen selbst darauf achten, dass sich Veranstaltungstermine **nicht**



**überschneiden.** Die genaue Kursplanung und alle Unterlagen werden zu Beginn der Veranstaltung auf **StudyNet** bereitgestellt. Es gelten die Termine auf **Courses**.

## Veranstaltungs-Literatur

Empfohlene Literatur:

Andrea Baechtold/Jonas Weber/Ueli Hostettler; Strafvollzug: Straf- und Massnahmenvollzug an Erwachsenen in der Schweiz, 3. A. Stämpfli: Bern 2016

Benjamin F. Brägger/Tanja Zangger, Freiheitsentzug in der Schweiz, Stämpfli: Bern 2020

Thomas Noll, Strafvollzug. Vom Leben im Gefängnis, Stämpfli: Bern 2016

## Veranstaltungs-Zusatzinformationen

Prof. Dr. Lukas Gschwend ist ordentlicher Professor für Rechtsgeschichte, Rechtssoziologie und Strafrecht an der Universität St. Gallen (HSG) sowie Titularprofessor für Rechtsgeschichte und Rechtsphilosophie an der Universität Zürich. Seine Forschungsgebiete umfassen die Strafrechts- und Kriminalitätsgeschichte sowie die Juristische Ideen- und Wissenschaftsgeschichte.

Thomas Noll ist Jurist und Arzt, heute ist er GL-Mitglied von Forschung & Entwicklung des Zürcher Justizvollzugs. Er hat früher u.a. als Gefängnispsychiater, Chef Vollzug der JVA Pöschwies und Direktor des Schweizerischen Ausbildungszentrums für das Justizvollzugspersonal gearbeitet.

## Prüfungs-Informationen

### Prüfungs-Teilleistung/en

#### 1. Prüfung-Teilleistung (1/2)

##### Prüfungsmodalitäten

Prüfungstyp	Aktive Teilnahme
Verantwortung für Organisation	dezentral
Prüfungsform	Mündliche Prüfung
Prüfungsart	Analog
Prüfungszeitpunkt	Vorlesungszeit
Prüfungsdurchführung	Synchron
Prüfungsort	On Campus
Benotungsform	Einzelarbeit Individualnote
Gewichtung	10%
Dauer	--

##### Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

##### Bemerkungen

--

##### Hilfsmittel-Regelung

Freie Hilfsmittelregelung

Die Hilfsmittel sind durch die Studierenden grundsätzlich frei wählbar. Allfällige Einschränkungen werden im Hilfsmittelzusatz durch die zuständigen Dozierenden definiert.

##### Hilfsmittel-Zusatz

--



## 2. Prüfungs-Teilleistung (2/2)

### Prüfungsmodalitäten

Prüfungstyp	Schriftliche Prüfung
Verantwortung für Organisation	dezentral
Prüfungsform	Schriftliche Prüfung
Prüfungsart	Analog
Prüfungszeitpunkt	Vorlesungszeit
Prüfungsdurchführung	Synchron
Prüfungsort	On Campus
Benotungsform	Einzelarbeit Individualnote
Gewichtung	90%
Dauer	90 Min.

### Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch  
Antwortsprache: Deutsch

### Bemerkungen

--

### Hilfsmittel-Regelung

Closed Book für Juristische Prüfungen

Die Benutzung von Hilfsmitteln ist auf die unten stehende Liste eingeschränkt:

- Sämtliche programmierbare und kommunikationsfähige elektronische Geräte wie elektronische Wörterbücher, Notebooks, Tablets, Smartphones, Headsets, zusätzliche Bildschirme, etc. sind nicht erlaubt, insofern diese nicht ausdrücklich für die Prüfungsdurchführung benötigt oder durch die zuständigen Dozierenden im Hilfsmittelzusatz zugelassen wurden;
- Sämtliche amtlichen Erlasstexte des Bundes in den vier Landessprachen und in der englischen Übersetzung der schweizerischen Bundeskanzlei sowie die amtlichen Erlasstexte des Kantons St.Gallen sind immer zugelassen. Diejenigen Erlasse aus dieser zugelassenen Kategorie, welche für die Prüfung benötigt werden, sind der Einfachheit halber unter der Rubrik «Hilfsmittelzusatz» aufgeführt;
- Zusätzliche Hilfsmittel und private Gesetzessammlungen sind nur zugelassen, wenn sie im Hilfsmittelzusatz ausdrücklich aufgeführt sind. Es handelt sich um eine abschliessende Liste. Alle nicht aufgeführten privaten Sammlungen sind ausdrücklich nicht erlaubt und werden ersatzlos eingezogen– unbeachtet, ob es sich um kommentierte, unkommentierte oder mit Anmerkungen versehene Gesetzesausgaben handelt;
- Falls im Hilfsmittelzusatz nicht anders definiert, dürfen alle erlaubten Unterlagen in beliebiger Anzahl und Sprache kombiniert werden;
- Taschenrechnermodelle der Texas Instruments TI-30-Serie sowie zweisprachige Wörterbücher ohne Handnotizen sind erlaubt.

Folgende Aufbereitung der Gesetzestexte ist erlaubt:

- Verweise auf andere Gesetzesartikel inkl. sämtliche Bezeichnungen und Ziffern, wie sie auch in den erlaubten Gesetzestexten vorkommen (z.B.: Art 62 ff. OR / Art. 164 Abs. 1 lit. a BV / Art. 25 Abs. 2 lit. a Ziff. 8 MWSTG / Art. 158 BV i.V.m. Art. 4 ParlG / Art. 29 II BV etc.). Diese müssen in einer Landessprache und/oder in Englisch verfasst sein;
- Markierungen mit jeglicher Art von Stiften inkl. Leuchstiften in unterschiedlichen Farben (z.B.: Unterstreichungen, Einkreisungen, Sonderzeichen wie Pfeile, Sterne, etc.). Nicht erlaubt ist die systematische Markierung einzelner Buchstaben, und auch alle anderweitigen Notizen und Kommentare sind verboten;
- Register: Selbstklebezettel am Rande des jeweiligen Gesetzestextes sind gestattet, sie dürfen aber nur mit den Marginalien, Titeln, Artikeln (z.B.: Art. 141 BV: Fakultatives Referendum oder 5. Titel: Bundesbehörden oder Art. 5 BV) der entsprechenden Seite beschriftet sein.



Ausdrucke und Kopien von zugelassenen Gesetzestexten (d.h. alle amtlichen Ausgaben oder erlaubte private Sammlungen inkl. Inhaltsverzeichnisse und Sachregister) müssen 1:1 dem Original entsprechen und eindeutig einer Quelle zugeordnet werden können.

Die Beschaffung der Hilfsmittel, wie auch die Sicherstellung deren Funktionsfähigkeit, ist ausschliesslich Sache der Studierenden.

## Hilfsmittel-Zusatz

keine

---

## Prüfungs-Inhalt

1. **Dezentrale Klausur (90%):** Der gesamte Inhalt der Vorlesungen und des Gastvortrags sowie Thomas Noll, Strafvollzug. Vom Leben im Gefängnis, Bern 2016
2. **Aktive Teilnahme (10%):** Von der mündlichen Beteiligung der Studierenden erwarten wir, dass diese sich aktiv mit dem vorgestellten Stoff auseinandersetzen, insbesondere auf Fragen dazu eingehen können, eigene Überlegungen anstellen und eigene Fragen in die Diskussion einbringen, welche eine weiterführende Vertiefung des Stoffes ermöglichen. Eine Assistentin wird die individuelle Beteiligung jeweils protokollieren.

## Prüfungs-Literatur

Thomas Noll, Strafvollzug. Vom Leben im Gefängnis, Bern 2016

## Wichtige Hinweise

Bitte beachten Sie, dass nur dieses Merkblatt, sowie der bei Biddingstart veröffentlichte Prüfungsplan verbindlich sind und anderen Informationen, wie Angaben auf StudyNet (Canvas), auf Internetseiten der Dozierenden und Angaben in den Vorlesungen etc. vorgehen.

Allfällige Verweise und Verlinkungen zu Inhalten von Dritten innerhalb des Merkblatts haben lediglich ergänzenden, informativen Charakter und liegen ausserhalb des Verantwortungsbereichs der Universität St.Gallen.

Unterlagen und Materialien sind für zentrale Prüfungen nur dann prüfungsrelevant, wenn sie bis spätestens Ende der Vorlesungszeit (KW 21) vorliegen. Bei zentral organisierten Mid-Term Prüfungen sind die Unterlagen und Materialien bis zur KW 13 (Montag, 24. März 2025) prüfungsrelevant.

Verbindlichkeit der Merkblätter:

- Veranstaltungsinformationen sowie Prüfungszeitpunkt (zentral/dezentral organisiert) und Prüfungsform: ab Biddingstart in der KW 04 (Donnerstag, 23. Januar 2025);
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittelzusätze, Prüfungsinhalte, Prüfungsliteratur) für dezentral organisierte Prüfungen: in der KW 12 (Montag, 17. März 2025);
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittelzusätze, Prüfungsinhalte, Prüfungsliteratur) für zentral organisierte Mid-Term Prüfungen: in der KW 14 (Montag, 31. März 2025);
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittelzusätze, Prüfungsinhalte, Prüfungsliteratur) für zentral organisierte Prüfungen: zwei Wochen vor Ende der Prüfungsabmeldephase in der KW 15 (Montag, 07. April 2025).